

■ Gemeinsame Plakataktion soll helfen, Tiefflüge über dem Wattenmeer zu verhindern

## Luftraum »W« wie »Wattenmeer«

**HUSUM/SCHWESING (rk)** – Um die gemeinsame Plakataktion »Plakate statt Tiefflieger« vorzustellen, kamen im Tower des Flughafens Schwesing Vertreter des Luftsportverbandes Schleswig-Holstein, des Landesbetriebes für Straßenbau und Verkehr und der Nationalparkverwaltung zusammen. Initiator der Plakataktion ist Rüdiger Hildebrandt vom Landesbetrieb für Straßenbau und Verkehr der schleswig-holsteinischen Luftfahrtbehörde. »Der Luftraum ist in verschiedene Luftraumklassen eingeteilt, die Einteilung erfolgt nach den Buchstaben A – G in kontrollierte und unkontrollierte Lufträume«, erklärt Hildebrandt. »Wir haben dieser Einteilung in unserer Plakataktion kurzerhand eine weitere hinzugefügt: den Luftraum »W« wie »Wattenmeer«, um die Flieger für den beson-



Keine Tiefflieger über dem Wattenmeer wünschen Michael Frank Stever vom Luftsportverband S-H, Claus von Essen vom Luftsportverein Südtondern, Thomas Liebelt, Vizepräsident des Luftsportverbandes S-H, Carl Carstensen von der Nationalparkverwaltung, Rüdiger Hildebrandt vom Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr, Hasso v. Dammann, Geschäftsführer Flughafen Husum GmbH sowie Klaus Bornholdt, Sportflugzeuggruppe Husum. FOTO: KLEENLOF

deren Bereich Wattenmeer zu sensibilisieren und so Tiefflüge über diesem Gebiet zu verhindern.« Mit der Plakataktion soll ins Auge springen, was jede Flugkarte der Region ohnehin zeigt: Schleswig-Holsteins Westküste ist als bedeutsa-

mes Vogelschutzgebiet ausgewiesen, in der Fliegersprache eine Aircraft Relevant Bird Area (ABA). Der Nationalpark Wattenmeer wird jährlich etwa 30.000 Mal überflogen. Die große Mehrheit der Piloten verhält sich völlig korrekt und überfliegt

den Nationalpark nicht tiefer als die empfohlenen 2000 Fuß (600 Meter). »Besonders die Schleswig-Holsteiner sind natürlich gut informiert, es sind meistens die Piloten aus entfernteren Gegenden, denen die Besonderheiten des Luftraumes über dem Wat-

tenmeer unbekannt sind«, führt Hildebrandt aus. »Alle Flieger kennen ABAs, jedoch ist ihnen die Ausdehnung der ABA »Wattenmeer« oft nicht bewusst, ebenso wenig die Tatsache, dass sich ständig Millionen von Vögeln im Wattenmeer aufhalten.« Es gebe im Jahr durchschnittlich 20 Fälle von Tiefflügen durch Kleinflugzeuge über dem Wattenmeer, aber in 2010 habe es einen deutlichen Anstieg gegeben, berichtet Carl Carstensen von der Nationalparkverwaltung. Die Folgen für die Tierwelt im Nationalpark seien dramatisch. Besonders die jetzt kommenden Wochen seien eine sensible Zeit. Brutvögel, Seehunde und Rastvögel würden bei Überfliegungen unter der freiwilligen Mindestflughöhe 2000 Fuß empfindlich gestört. »Wenn plötzlich 10.000 Gänse aus dem Wattenmeer aufsteigen, ist die Gefahr durch Vogelschlag für den Piloten auch nicht unerheblich«, erläutert Thomas Liebelt, Vi-

zepräsident des Luftsportverbandes Schleswig-Holstein. So ist die Plakataktion als eine Art Prophylaxe für Piloten und Tierwelt zu verstehen. »Mit den Plakaten können wir nur an den »good will« der Piloten appellieren, denn die Flughöhe von mindestens 600 Metern ist keine Vorschrift«, so Hildebrandt. »Wir haben aber bisher schon bei überführten »Übeltätern« die Erfahrung gemacht, dass Aufklärung auf großes Verständnis stößt.« Über 200 Plakate wurden gedruckt und werden in den nächsten Tagen an die sieben Flugplätze und die Luftsport-

vereine in ganz Schleswig-Holstein verteilt. Weiträumigere Plakatverteilungen in Norddeutschland sind geplant.



### Schlank

- durch Tiefenhypnose -

Nur eine Behandlung  
Bad Bramstedt Kurgebiet

[www.einmal-hypnose.de](http://www.einmal-hypnose.de)  
**04192-8192859**

Heilpraktikerin  
Gräfin von Korff-Kerssenbrock

## Haushaltsauflösung Entrümpelung

besenrein,  
preiswert  
und zuverlässig

Tel.: 04321/53 44 2  
Mobil: 01522/67 96 143

